

Re-Release der Ausgabe

RUSH..... **10**

2112 (80:31)

Anthem/Universal

Stil: Rush eben



Die Bedeutung des Gesamtschaffens der Kanadier RUSH für die Rockszene kommt einem Götterstatus schon recht nahe, trotzdem haben viele Fans ihre Lieblingsphasen, die früher gerne mit Live-Alben abgegrenzt wurden. So auch hier, denn "2112" war die vierte und letzte Scheibe vor "All The World's A Stage". In diesem Stadium war der Heavy-Faktor noch enorm hoch und der Einsatz von Keyboards eher ein Add-on zwecks Atmosphäre. Teilt man den langen Titelsong, der einst Seite eins der LP ausfüllte, in einzelne Songs auf, dann hat man trotz der progressiven Rhythmen und Ausuferungen lupenreinen

Proto-Metal. Leider konnte die immer noch starke B-Seite nie so ganz mithalten, wohl aber auch deshalb, weil der namensgebende Song einfach überirdisch gut ist.

Neben dem unterbewerteten Früh-Highlight "Caress Of Steel" (ich sage nur 'The Necromancer') ist "2112" das Album, das man aus der Phase eins einfach haben muss, auch wenn der hohe Gesang von Geddy Lee schon immer polarisiert hat. Jetzt bietet sich eine sehr umfassende Chance, diese Top-Ten-Heavy-Platte der Siebziger zu verhaften, denn die Neuauflage beinhaltet neben einem angenehm remasterten Hauptprogramm eine zweite CD mit raren Live-Tracks und Coverversionen von u.a. Billy Talent, Steven Wilson und Alice In Chains. Disc drei ist eine DVD, bei der die sechs Live-Tracks (inkl. '2112') aus dem Jahr 1976 (!) einen Eindruck geben, wie genial und heavy die Band war (und immer noch ist) – leider nur in Schwarzweiß. Das Interview mit Alex Lifeson (Gitarre) und Terry Brown (Produzent) ist sehr interessant und weit mehr als nur ein Bonus. Die perfekte Würdigung eines wichtigen Klassikers, der viele „unserer Bands“ maßgeblich beeinflusst hat.

NEUDI

ACCEPT

Restless And Live
(Nuclear Blast)



Die „neuen“ ACCEPT mit Sänger Mark Tornillo haben mit drei Studioalben mächtig Fahrt aufgenommen und in letzter Zeit nun wirklich nicht selten live gespielt. Dass nun mit „Restless And Live“ ein erster offizieller Konzertmitschnitt (aufgenommen beim Bang-Your-Head-Festival 2015) vorliegt, ist die logische Folge. Das Ding erscheint als Doppel-CD, DVD, Blu-Ray und als kombiniertes Package und ist qualitativ - optisch wie akustisch - über jeden Zweifel erhaben. Die Performance der Band, die in den letzten zwei Jahren des Öfteren als zu kalt und routiniert kritisiert wurde, ist - zumindest auf dieser DVD - ebenfalls überdurchschnittlich gut, auch wenn Mark Tornillo als Frontmann blass bleibt. Er hat einfach kein Charisma und sagt nur das Nötigste zwischen den Songs - aber vielleicht ist das bandintern auch so gewünscht. Die beiden Frontleute bei ACCEPT sind nach wie vor Wolf und Peter, die die Bühne quasi für sich alleine beanspruchen. Der zweite Gitarrist Uwe Lulis bleibt meist im Hintergrund, spielt aber gut. Auch Mark gibt sich stimmlich keine Blöße und kann bei 'Restless And Wild' und vor allem bei 'Metal Heart' („lifeless piece of steeeeeeeeeel!") sogar richtig glänzen. Das eigentliche Highlight ist aber Wolfs Gitarrensolo, das vom Balinger Publikum entsprechend abgefeiert und auch in dieser Länge nie langweilig wird. Guter Auftritt, sehenswerte DVD.

GÖTZ KÜHNEMUND

RUSH

Time Stand Still
(Universal)



Hä? Noch eine RUSH-DVD? Also, generell kann man von dieser Band ja nie genug haben, aber großartiger als mit der „Beyond The Lighted Stage“-Doku kann man die Geschichte dieser Band eigentlich nicht mehr erzählen. Und mit der „R40“-DVD wurde auch die Abschiedstour der Band würdig in Ton und Bild festgehalten. Was kann diese Dokumentation also schon noch Spannendes für uns bereithalten? Die Antwort ist: mehr, als man glauben würde. Tatsächlich unterhält „Time Stand Still“ den Zuschauer 90 Minuten glänzend, und zwar mit Geschichten. Vertraute der Band erzählen von der Freundschaft, die

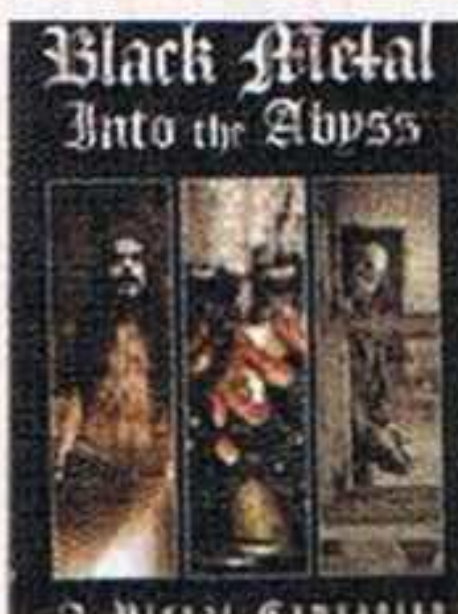
die drei Musiker verbindet, wir lernen einige echte Die-hard-Fans und ihre Geschichten kennen, wir können Geddy Lee zuhören, wie er über den Abschied von der Bühne spricht, und spüren, wie sehr ihm das widerstrebt, er aber gleichzeitig auch respektiert, dass es unter den gegebenen Umständen kein „Weiter so“ für die Band geben kann. Wir lernen, unter welch höllischen Schmerzen Neil Peart diese letzte Tour gespielt hat, und verstehen danach, dass es für ihn unmöglich ist, weiter mit RUSH zu touren. Und wir sind hautnah dabei, wenn sich die Band zum allerletzten Mal von ihren Fans nach einem Konzert verabschiedet. Zum Schluss sehen wir Geddy and Alex zum letzten Mal Arm und Arm zurück in ihre Garderobe gehen, und wer hier nicht ein paar Tränchen verdrückt, der ist kein beinhardter Fan. Ein knapp einstündiger Mitschnitt der „Presto“-Tour aus dem Jahre 1990 rundet diese sehenswerte DVD ab.

FRANK ALBRECHT

Bücher

BLACK METAL - INTO THE ABYSS

INTO THE ABYSS - A VISUAL COMPANION
Dayal Patterson
(Cult Never Dies)



Insider kennen Dayal Pattersons Bücherreihe zum Thema Black Metal längst und lieben seine kompetenten, ausführlichen, manchmal streitbaren, aber immer intelligenten (englischsprachigen) Interviews, die die einzelnen Kapitel seiner Bücher ausmachen. Der neueste Band, „Into The Abyss“, widmet sich in gewohnter Weise einer hochinteressanten Auswahl an Bands: 1349, Vemod, One Tail, One Head, Forgotten Woods, Mystifier, Black Altar, Besatt, Mord'A'Stigmata, Urgehal, Helheim, Furia, Koldbrann, Nocturnal Depression, Blaze Of Perdition und einige mehr werden bis ins Detail (in Interviewform) unter die Lupe genommen, wobei Dayal ausnahmslos die richtigen Fragen stellt. So taucht der Leser wirklich tief in die Gedankenwelt der jeweiligen Musiker ein - wobei mancher natürlich etwas, na ja, versponnen rüberkommt. Aber das muss in diesem Genre ja so sein.